

## LENGERICH

# Landschaftspfleger auf vier Beinen

Ziegen und Schafe halten Kalkhalbtrockenrasen und Feuchtgrünland in Form

**LENGERICH.** Das Grün an den Steilhängen des Lengericher Canyons wirkt in diesem Sommer besonders kräftig. Dazu beigetragen haben die vielen Regentage der vergangenen Wochen und Monate. Alles ist etwas üppiger gewachsen als sonst. Da haben die Ziegen der Familie Weiligmann aus Lengerich viel zu tun. Das Meckern einzelner Tiere oder das Bimmeln der Glocke des Leittieres verraten ihre Anwesenheit. Mit viel Glück kann man sie von einer der drei Aussichtsplattformen am Canyon bei ihrer Arbeit im Naturschutzgebiet beobachten, schreibt der Verein Interessengemeinschaft Teutoburger Wald (Ig Teuto).

Begonnen hat alles im Herbst 2014 mit einer Gruppe von 13 Ziegen, die das eingezäunte, acht Hektar große Areal an den nördlichen Steilhängen des Canyons beweideten. Inzwischen ist die Herde auf über 50 Tiere angewachsen. Ziegen verbeißen im Gegensatz zu Schafen bevorzugt die Bäume und Sträucher. Ziel ist es, den Gehölzanteil auf einem niedrigen Niveau zu halten, um den sonnenhungrigen Enzianen und Orchideen auf dem Magerrasen dauerhaft ein Zuhause zu bieten.

Viele der dort vorkommenden Pflanzen und Tiere der Kalkhalbtrockenrasen stehen auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. Dank der Ziegen behalten die Arten einen sicheren Hort, von



Mit 13 Ziegen ist vor zwei Jahren die Halbkalktrockenrasen-Pflege am Canyon aufgenommen worden. Inzwischen zählt die Herde über 50 Köpfe.

Foto: Rudolf Kindler

dem aus sie sich auf benachbarte Flächen ausbreiten können. Das Projekt wird von der Ig Teuto betreut. Finanzielle Unterstützung für die Einrichtung der Weidefläche gab es vom Land, der Nordrhein-Westfalen-Stiftung und der Europäischen Union. Das Gelände hat die Firma Dyckerhoff bereitgestellt.

Unweit der südlichen Steilkante des Canyon-Stein-

bruchs zeigt sich ein deutlich anderes Bild. Dort blöken die Bentheimer Landschafe der Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Tecklenburger Land (ANTL), während Schäfermeister Jürgen Schienke mit ihnen über die Wiesen und Weiden zieht. Inzwischen beweidet die Schafe rund acht Hektar Grünland südlich des Canyons.

Die extensive Pflege des

Grünlandes basiert nach Angaben der Ig Teuto auf einer freiwilligen Vereinbarung aus der NSG-Verordnung für das Gebiet. Die Wiesen am Canyon sind nur ein Schwerpunkt der Beweidung. Zwischen Brochterbeck und Lienen werden von Frühjahr bis Herbst rund 140 Hektar Magerrasen, extensives Grünland, Feuchtgrünland und Streuobstwiesen von der Wanderschafherde

angesteuert und beweidet. Hinzu kommen weitere 70 Hektar Winterweide. Eine beachtliche Fläche, die die Bedeutung der Schafe als vierbeinige Landschaftspfleger hervorhebt.

■ Wer mehr über die Schafe und Ziegen erfahren möchte, hat dazu am Sonntag, 4. September, von 10 bis 17 Uhr beim 11. Schaftag in der Bauerschaft Wechte in Lengerich (Brochterbecker Straße 60) Gelegenheit.